



KOLUMNE GARTEN

Garten im Dauerregen

Auch in diesem Jahr ist das Thema Wasser wieder bei allen Gartenfreunden ein echter Dauerbrenner. Aber während es in den letzten Jahren immer um zu wenig Wasser ging, reden wir in diesem Jahr über sehr viel Wasser. Tatsächlich ist im letzten Jahr, nach offizieller Messung, mehr Regen gefallen als je zuvor seit Beginn der Aufzeichnungen.

Was bedeutet das viele Wasser aber jetzt genau für unsere Gärten? Zunächst einmal haben die intensiven Regenfälle für eine üppige Vegetation gesorgt. Wo in den letzten Jahren Dürre und Wassermangel herrschten, konnten sich Pflanzen nun ungestört entfalten und wachsen. Besonders Blumenbeete und Rasenflächen erlebten eine regelrechte Blütezeit, unsere Gärten sind grün und üppig wie lange nicht mehr. Die Farbenpracht der Gärten ist beeindruckend, und jeder Gärtner freut sich über die Fülle und Vitalität der Pflanzen. Auch die Grundwasserreservoirs und Bodenschichten füllen sich langsam wieder, sodass auch in den kommenden Monaten nicht mit einem Wassermangel zu rechnen ist.

Auch die Böden wurden durch den Regen verbessert, da die obersten Schichten einmal richtig durchgewaschen wurden und sich gleichzeitig die Lebensbedingungen für die für die Bodenqualität wichtigen Regenwürmer verbessert haben.



Aber der viele Regen hat natürlich auch ein paar Herausforderungen mit sich gebracht. Ein Problem ist die Staunässe. Durch die zu Teil sehr starken Regengüsse konnte das Wasser oft nicht schnell genug abfließen. Zudem waren Gärten in den letzten Jahren mehr und mehr darauf ausgerichtet worden Wasser zu halten. Wer sich noch nicht mit Drainage und Mulchen auseinandergesetzt hat, ist jetzt gefragt, um seine Pflanzen vor Wurzelfäulnis zu schützen. Das gilt im Besonderen für Gärten, die in den letzten Jahren aus verständlichen Gründen auf mediterrane trockenheitsresistente Pflanzen wie z.B. Lavendel oder Rosmarin gesetzt haben.

Und, sicher ist es auch Ihnen aufgefallen, das feuchte Wetter bietet ideale Lebensbedingungen für Schnecken, die sich mit großer Leidenschaft über über Salate, Jungpflanzen und andere zarte Gewächse hermachen. Wer hier umweltfreundlich gegensteuern möchte, dem empfehle ich die Schnecken einzusammeln und auszuwildern.

Wir werden uns in den kommenden Jahren wohl immer wieder auf das eine oder andere Wetterextrem einstellen müssen, aber mit ein wenig Hilfe wird Ihr Garten auch diese Situation meistern.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und hoffentlich etwas trockeneren Gartensommer.

Markus Vondenhoff

 Markus Vondenhoff  as